



Der Vize-Präsident von Indien, Bhairon Singh Shehawar, hat die von Krämer aufgebaute Eisengießerei in Jaipur eingeweiht.

BILD: PRIVAT

Eine Fabrik auf Reisen

Eisengießerei in 15 Containern nach Indien verschifft

Das Gummersbacher Ingenieurbüro Krämer hat in Jaipur eine Fabrikanlage der Firma Internet wieder aufgebaut.

VON ARNDT GAUDICH

Gummersbach/Jaipur - In genau 15 Hochseecontainern und zwei Kisten hat das Gummersbacher Ingenieurbüro Krämer eine komplette Fabrik nach Indien verschifft. In der Stadt Jaipur baute das oberbergische Unternehmen eine Eisengießerei aus gebrauchten Anlagen wieder auf. Jetzt wurde die alte neue Fabrik in Anwesenheit des indischen Vize-Präsidenten Bhairon Singh Shehawar eingeweiht. Aus Gummersbach war Marcus Krämer angereist.

Den Auftrag für die Anlage mit einer Jahreskapazität von 15 000 Tonnen Gusseisen erhielt Krämer im März vergangenen Jahres. In Ue-

ckermünde zerlegten die Gummersbacher eine gebrauchte Einrichtung der Firma Internet. Sie bestand aus einer Anlage zur Herstellung von Sandformen, in der später das flüssige Metall gegossen wird, einer beheizten Gießeinrichtung für das

Momentan rüstet Krämer für den Auto- mobilkonzern Daimler- Chrysler Maschinen um

automatisch dosierte Vergießen des Flüssigstahls und einer Sandaufbereitungsanlage. Die Anlage wurde vor Ort und im Werk Gummersbach-Niedernhagen generalüberholt. Ein Richtmeister und ein Elektriker der Firma Krämer beaufsichtigten in Jaipur den ordnungsgemäßen Aufbau. Termingerecht konn-

ten die Inder ihre Eisengießerei in Betrieb nehmen.

„Das Auftragsvolumen betrug rund eine Millionen Euro und sicherte unsere Beschäftigten für sechs Monate“, berichtet die Firma Krämer. Dass Krämer sogar vom weit entfernten Indien mit der Errichtung einer Eisengießerei beauftragt wurde, liegt wohl auch an der langen Tradition des Unternehmens.

Seit rund 40 Jahren beschäftigen sich die Gummersbacher mit Metallgießeinrichtungen. Das Unternehmen wird in der zweiten Generation geführt, von den drei Brüdern Marcus, Olaf und Ingo Krämer. Die zwölf Mitarbeiter erwirtschafteten 2005 einen Jahresumsatz von rund 1,7 Millionen Euro. Momentan rüstet Krämer für den Automobilkonzern Daimler-Chrysler Maschinen um – diesmal beträgt der Auftragswert 800 000 Euro.